

# ORTSBAUPLAN „DENZENACKER“ (EDUARD-HABER-STRASSE)

100





## Universitätsstadt Tübingen

-----

Anbauvorschriften für das Neubaugebiet im Bereich des Ortsbauplans "Densenacker - Eduard-Haber-Strasse" (Teil I Densenacker) in Tübingen-Lustnau (Gebiet der staatlichen Parz. Nr. 3525 zwischen Waldeckstrasse, Wilhelmstrasse und Westgrenze der Parz. 3525).

Auf Grund der Art. 2 und 3 der BO. vom 28.7.1910 (Reg.Bl.S.333), des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10.11.1936 (Reg.Bl. I.S.219) hat der Gemeinderat am 27.2.1956 nachstehende Anbauvorschriften erlassen:

### § 1.

Das Baugebiet wird zum Landhausgebiet, im Sinne der §§ 2 Abs. 3 und 3 Abs. 3 der Ortsbausatzung I. Teil bestimmt.

### § 2.

Für die Lage und Stellung der Hauptgebäude und Garagen ist der Ortsbauplan vom 5.3.1956 mit blauer Änderung vom 10.5.1957 in Verbindung mit dem Aufbauplan des Stadtplanungsamtes vom 28.11.1955 mit Änderungen vom 15.2.1956 und 10.5.1957 verbindlich. Der Aufbauplan ist insoweit Bestandteil dieser Anbauvorschriften (§ 2 Abs. 3 der Verordnung über Baugestaltung).

### § 3.

#### Bauweise:

#### 1. Gebäudehöhe:

- |  |  |
|--|--|
| a) südlich der Waldeckstrasse  | 1-geschossig<br>1 talseitiges Sockelgeschoss |
| b) beiderseits der Eduard-Haber-Str.<br>und nördl. der verl. Linsenbergr. 2-geschossig |  |
| c) nördl. der Wilhelmstrasse<br>zwischen Waldeckstrasse und Westgrenze der Parz. 3525  | 3-geschossig                                 |

#### 2. Dachneigung:

- |                    |                                |
|--------------------|--------------------------------|
| zu Ziffer 1a und b | Satteldach mit 32° Dachneigung |
| zu Ziffer 1c       | Satteldach mit 40° Dachneigung |

#### 3. Dachaufbauten sind nicht zulässig. Für die Belichtung von Treppenhäusern und Dachböden sind liegende Dachfenster oder stehende Dachfenster als Fledermausgauben (Ochsenaugen) oder halbrunde Fenster-

100



luken bis zu einer Fläche von 0.3 qm reiner Fensterfläche zugelassen.

§ 4.

Die Festsetzung der Sockelhöhe erfolgt in jedem Fall mit der Genehmigung des Bauvorhabens.

§ 5.

Schuppen und Kleintierställe sind im gesamten Baugebiet nicht zugelassen.

§ 6.

Die Einfriedigungen sollen einheitlich aus 80 cm hohen Scherenzäunen bestehen.

Aufgestellt:

Tübingen, den 5. März 1956/16.7.1957

*Murki*

Oberbürgermeister.

Genehmigt durch Erlaß des Regierungspräsidiums  
Südwestfalen-Lippe vom 5.7.1957

Nr. 3100/57

z. B. Tübingen, den 17.7.1957

*Murki*

Oberbürgermeister

100

Anhang an der Rathaus-Karte in Tübingen  
am 29. Juli 1957

Abnahme: 11. August 1957.

z. B.  
Geschäftsstelle Tübingen  
*Murki*

## **Tübinger Höhen**

Bei den Höhenangaben im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans handelt es sich um Angaben im Tübinger Höhensystem.